

Telephon 698.

ar

strasse 3.

auer- und

Trauer-

ungen.

Rocklänge.

fabrik

1,

Kaffee Wingen.

efäße etc.

er alles nur gediegen
amen-Wellmännlein
als: Ruffs, Kleiner
oder Krager Ruffs

Düsseldorf.

die so vielseitig an
Käufer mit solchen
ist, da der Unterschied
nichts ausgelegt wird

00000000

hts-Ausstellung

und herabgesetzt. Preis

ber

ssischen Bernstein-

Industrie

Hohestrasse 53.

Lager von nur echten

u. Meerschaum-Cigar-

arretten-Spielen und

eisen, sowie aller Sor-

ein-Schmuck, in ge-

ter Ausfertigung, von

den bis zur feinsten

Qualität.

ren werden schnell

ilig ausgeführt.

erkaufsstelle

inal-Fabrikate der

Herzogin-Wilhelmine

abat-Regie.

00000000

stbaum-

on foot

id, reichhalt. Mischung

n. Bei 3 Kisten 1 Preisent-

scher, Dresden N. 12.

Confect

Haare gemahlen.

de Weinbeeren.

stehen 1 Kiste ca.

für M. 3.

von M. 3.50, (Weinbe-

ernte 1 Kiste von 3 Kisten

ist 1 Kiste oder 3 Kisten

1 Kiste bis M. 3.50

1 Kiste bis M. 3.50

1 Kiste bis M. 3.50

1 Kiste bis M. 3.50

1 Kiste bis M. 3.50

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevenbroich.

Redaction: Hof. Struan.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinussblatt. Preis pro Quartal in Neuß durch Boten ins Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75. Das illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Beleg von 20 Pf. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und bei dem kunstfertigen Setzpublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile aber deren Raum 15 Pf. Bei größeren Annoncen und späterer Wiederholung entsprechende Rabatte. Anzeigen werden an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Kommissionen durch alle benachbarten Annoncen-Expeditionen.

Nr 290

Montag, 21. December 1891. (Thomas.)

XVIII. Jahrgang.

Abonnements-Einladung

auf die

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Hohe politische Fragen, unter Anderem das Schulgesetz, die besonders für die Katholiken Deutschlands von außerordentlichem Interesse sein werden, harren in der nächsten Zeit der Erledigung. Es ist daher für jeden Bürger, der die Dinge nicht laufen läßt, wie sie wollen, Pflicht und Nothwendigkeit, gerade auch im folgenden Quartal die Zeitung zu halten.

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ ist durch ihre günstigen Verbindungen in der Lage, auf's schnellste zu berichten. Ihr politischer Standpunkt ist seit Jahren mitten im Herzen des Centrums gewesen. Wo Windthorst stand, da haben auch wir gestanden; in treuem Gedenken an den todtten Führer wollen wir in seinem Geiste die Sache der Kirche, des Vaterlandes und der bürgerlichen Freiheit weiterführen. Ein Freund des bürgerlichen Mittelstandes, ein Anwalt der Interessen des Bauernstandes zu sein, ist unser Streben allzeit gewesen.

Als größte Zeitung unserer Kreise werden wir an Mannigfaltigkeit, um Allen gerecht zu werden, es nicht fehlen lassen.

Ein ausgedehnter doppelter Dep. penverkehr ermöglicht es uns, die Nachrichten allen anderen Blättern weit zuvor zu bringen.

Das Feuilleton wird spannend sein, doch rein, Herz und Geist veredelnd zugleich. Mit morgen beginnen wir den spannenden Roman „Dunkle Räthsel“ von Freifrau von Berlepsch.

Ihr alten Abonnenten, bleibt uns treu, wie wir in unseren Prinzipien und in redlicher Arbeit treu bleiben wollen.

Sorgt auch durch Fürsprache für neue Abonnenten, je größer unser Leserkreis, desto mehr sind wir im Stande, Euch zu bieten.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Postquittung an die Expedition unserer Zeitung vom Tage der Bestellung an bis Ende December unentgeltlich und postfrei. Dieselben erhalten ebenso gratis, soweit der Vorrath noch reicht, unsere elegante Schreibmappe mit Kalender nachgeliefert.

Die „Neuß-Grevenbroicher Zeitung“ in mindestens 7 Blättern wöchentlich und dem „St. Quirinussblatt“ erscheinend, kostet nur M. 1.75, mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt“ M. 1.95 pro Quartal.

Abonnements nehmen entgegen die Postanstalten, unsere Boten und die Expedition unserer Zeitung.

Man abonnire bald, damit in dem Versandt keine Verzögerung eintritt.

Ergebenst

Redaktion und Verlag der Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Arpolitische Beiläufe.

(Nachdruck unterlagt.)

* Berlin, 19. December.

Von Verschnittweinen sollen fortan nur 10 M. und von eingestampften Tranden nur 4 M. Roll (für den Doppelcentner) erhoben werden. Darüber werden vier Sorten von „sachverständigen“ Urtheilen gefällt. Die Einen sagen: die italienischen Verschnittweine können wir ruhig in Deutschland hereinlassen; aber die Trauben, die Trauben — die werden unseren armen Winzern in Süddeutschland den Rest geben! Andere sagen: Gerade umgekehrt liegt's; die Trauben thun uns nicht weh, aber die Verschnittweine — und als Verschnittweine wird künftig alles über die Grenze kommen — die Verschnittweine aus Italien und Frankreich werden unsern einheimischen Sauerling unverkäuflich machen! Die dritte Klasse der „Sachverständigen“ greift aus diesen beiden Urtheilen das Schwarze auf und behauptet, sowohl die Verschnittweine als auch die Trauben ruinieren uns. Im Gegensatz dazu versichert uns die vierte Sorte, daß sowohl die Verschnittweine als auch die Trauben unsere Weinproduktion nicht auf den Damm bringen würden. Wer hat nun Recht?

Manche dazwische Seele wird aus Herzensgrund wünschen, daß doch der Abg. Weiß aus Eßlingen Recht haben und behalten möge, der sich anheißig gemacht hat, nach dem neuen Zolltarif uns italienischen Wein zu 26 bis 30 M. das Hektoliter in Württemberg zu liefern. 26 bis 30 Wenig das

Liter? Da können wir noch 100 Procent für Zwischenhandel und Transporte draufschlagen, und es würde immer noch der Wein so billig sein, wie das edle Bier in Norddeutschland. Ach, wenn Herr Weiß nur nicht sich und uns etwas weis gemacht hat!

Eines ist mir aus der nicht sehr klaren Verhandlung im Reichstage völlig klar geworden. Der Feind des deutschen Winzers ist nicht das ausländische Gewächs, sondern die niederträchtige Fabrikation, der Kunstwein, der trotz dem Nahrungsmittelgesetz massenhaft verkauft und schwer bezahlt und leider auch getrunken wird. Der Kunstwein entzieht nicht bloß hier und da dem Naturwein ein Stück Absatzgelegenheit, sondern er bedroht überhaupt die Ausdehnung des Weingenußes und legt also das ganze Geschäft lahm. Der kleine Mann sagt sich: Wenn ich Bier kaufe, so weiß ich, was ich habe; aber wenn ich Wein kaufe, weiß ich es nicht. Für den reichen Mann, der zu theueren Preisen aus der besten Hand kaufen kann, oder für die Nachbarn der Weinberge, die an der Quelle sitzen, mag ja das Weintrinken wohl passend sein, aber für mich nicht; denn, wenn ich so ein oder zwei Mark für die Flasche anlege, so bekomme ich keinen Trauben-, sondern Gannerrast, und das Zeug erfrucht nicht mein Herz, wie es nach der h. Schrift der Wein thun soll, sondern schmerzt mich in Magen und Kopf. Wenn es mal bei Festlichkeiten recht nobel hergehen soll, dann wird auch Wein aufgetischt; aber es steht mehr Goffahrt als Gaudium dahinter, und sie sind alle froh, wenn sie

später in Bier sich in gewohnter Weise den Durst löschen können.

„Wein muß das Nationalgetränk der Deutschen werden“, sagt Oswald Rier; er führt auch jetzt noch diesen kühnen Spruch im Munde, obgleich er in seinen „Weinstuben“ seit einigen Jahren auch Bier verabreicht, um die ungegypste Debe zu beschwören. Sonstbarer Weise führt Herr Rier sein Motto auf den Fürsten Bismarck zurück, denselben haushälterischen Fürsten, der bei seinen Gesellschaften das gemüthlichere und billigere Bier zum Nationalgetränk macht. Wenn die Hälfte der deutschen Kartoffelfelder in Weinberge verwandelt und die Sonne etwas näher an Deutschland herangehoben werden könnte, so ließe sich der Wein allenfalls als Nationalgetränk denken. Aber wenn nun auch nach Lage der Dinge sich die Nation bloß strich, klassen- und zeitweise dem Weingenuß hingibt, so ist doch nicht daran zu zweifeln, daß noch viel mehr Wein getrunken werden könnte. Dazu ist eine übergroße Billigkeit gar nicht einmal erforderlich; man braucht nur zu beobachten, welche Menge Geld trotz des „Notstandes“ in theurem „echten Bier“ flüssig gemacht wird. Viel wichtiger ist die Schmachthaftigkeit, und in dem Punkte können uns doch vielleicht die süßen italienischen Roste und Trauben vorwärts helfen, weil ein großer Theil der deutschen Jungen, namentlich der in den Landestheilen ohne Neben, gegen Säure sich empfindlich verhält. Von ganz besonderer Wichtigkeit ist es aber, daß der „kleine“ Weintrinker die Gewißheit hat, daß er wirklichen Rebenast erhält.

Also ich denke mir die Sache so: Wenn wir zu billigen Preise zureichenden Rost und süße Weintrauben aus Italien erhalten können, dann brauchen wir zur „Verbesserung“ unserer Sauerlinge nicht mehr in dem bisherigen Umfange zu Zucker und Wasser zu greifen. Bisler scheiterte die strenge Weingeßes immer an dem Einwande, daß bei durchgreifendem Verbote der künstlichen Nachhilfe die schwachen Winger in schlechten Jahren gänzlich zu Grunde gehen müßten. Die Einrede gilt jetzt nicht mehr; also nur frisch heran zur Fertigstellung eines Weingeßes, das den Rebenast schließt vor der Konkurrenz des Banfcher!

Die Regierung hat ja auch ein Weingeß in Aussicht gestellt. Das alte Nahrungsmittelgesetz hatte freilich die Verfallung schon unter Strafe gestellt, aber ohne zu sagen, was unter Verfallung zu verstehen sei. Der Richter mußte also nach den Angaben der „Sachverständigen“, die er gerade fand, nach seinem Ermessen über die Verfallung urtheilen, und so kam es, wie Herr von Bötticher bemerkt, zu einer solchen Unsicherheit der Rechtspflege, daß beispielsweise derselbe Wein in Danzig verurtheilt und in Lüneburg freigelassen wurde. Das neue Gesetz soll nun nach der Ankündigung des Herrn von Bötticher ganz bestimmte Methoden der Fabrikation als unzulässige Verfallungen bezeichnen, besonders auch die Herstellung von „Tresterwein“ durch Aufguss von Traubenmauer auf ganz oder halb ausgepreste Trauben. Das ist sehr schön. Wir wollen nur wünschen, daß die Regierung in den Entwurf alle Methoden der Banfcher setzt; sonst wäre es am Ende besser, sie sagte in dem Gesetz, welche Maßnahmen zur Verbesserung des Weines erlaubt sind, und verbote alsdann alles Uebrig.

Die Hauptsache ist, daß wir ein Geß bekommen, das den Kunstwein vom Markte vertreibt. Wenn das der Fall ist, so kann eine neue Aera des Weingeßes in Deutschland begründet werden. Herr v. Caprivi will durch das Verschneiden den Kampf gegen die französischen Weine aufnehmen lassen, und er kann sich dabei auf die That-sache stützen, daß die mittleren französischen Rothweine, die wir in erheblicher Menge einführen, durch Mischungen gewonnen werden, die wir in Deutschland auch vornehmen können.

Das bisherige Vorgehen gegen die Banfcher und Fälscher war gar nichts werth. Hier und da wurde mal eine Anlage erhoben, bei der manchmal nichts und sonst wenig herauskam, und inzwischen entstanden große Anlagen, von denen Jedermann (mit Ausnahme der betreffenden Behörden) ganz genau wußte, daß sie der Zeugung von Kunstwein und der Einimpfung von „Bouquets“ seiner Marken gewidmet waren. Das Gesetz bekannte sich als ohnmächtig, und nebenbei blamirte sich die Wissenschaft, indem die Herren Chemiker in ihren Analysen argen Unsicherheit und Zerfahrenheit kundgaben. Wenn das künftige Gesetz Erfolg haben soll, so wird man die Alleinherstellung der chemischen Analyse erst brechen und in die Geheimnisse der Weinkeller mittelst Reagenvernehmung eindringen müssen. Warum auch nicht? In einem ehrlichen

Geschäfte dieser Art kann es gar keine Geschäfts-geheimnisse geben, deren Verrath dem Unternehmer nachtheilig sein würde.

Scharfe Maßregeln sind auch besonders geboten im Interesse der Kinder und Kranken. Man muß sich oft wundern über den Gleichmuth, mit dem der Arzt sagt: Geben Sie dem Kinde Ungarwein! oder geben Sie dem Kranken Rothwein! Nehmen wir den günstigen Fall, daß die Eltern und Angehörigen das nöthige Geld und die nöthige Zeit haben, um sich dem Weineinkauf zu widmen, so bleibt es doch fast alle Mal ein Glücksspiel, ob das Kind und der Kranke wirklich kräftenden Wein erhalten oder eine jämmerliche Mischung von Spirit, Zucker, Farbstoff und einigen Esenzen, die sicher nichts nützt, aber vielleicht viel schadet. Der Arzt weiß doch im Voraus, welche Schwierigkeit und Gefahren seine Vorschrift mit sich bringt; aber meistens fällt es ihm gar nicht ein, den Leuten einen Fingerzeig zu geben, wo sie den rechten und echten Wein bekommen. Oft wird er es auch selber nicht mit Sicherheit wissen. Von den „Medicinal-Ungarweinen“ stehen freilich fast überall in den Apotheken recht saubere Flaschen, klein aber niedlich; doch möchte ich auf die Reinheit und Echtheit dieses Apotheken-Lothars nicht gern schwören. Regnet man den großen Gewinnzuschlag ab, den der Apotheker nimmt und nehmen muß, so ist dieser „Medicinal-Wein“ viel zu billig, um der vollständige Saft der edelsten Ungartrauben zu sein. Es wäre an sich auch nicht schlimm, wenn es ein Wein zweiten oder dritten Ranges wäre, denn der kann seinen Zweck immer noch erreichen. Aber nun wird das Produkt fälschlicher Weise mit dem höchsten Titel belegt, dadurch wird das Vertrauen untergraben und man weiß schließlich nicht, ob man einen minderwerthigen Wein oder ein nichtsinniges „Kellergetränk“ vor sich hat.

Nach meiner Ansicht sollten die Aerzte ihren Patienten den Wein nicht bloß verschreiben, sondern auch befragen, wenn sie nicht ganz sicher sind, daß die Eltern oder Pfleger sich auf die Sache verstehen. Was kann denn dabei herauskommen, wenn ein biederer Glühwurst, der sein Lebtage kein anständiges Glas Wein gerochen hat, mit seinen zusammengekrachten Großvater die Krümer und Wirthe abläßt, bis er den Mann gefunden hat, der ihm eine Flasche mit rothem Inhalt zum billigsten Preise abläßt! Das Zeug soll die trante Frau „färten!“

Nach meinem Gefühl gehen wir nicht bloß gegen die Weinbanfcher, sondern überhaupt gegen die gesammten Nahrungsmittelverfälscher viel zu hart vor. Im Hintergrund spukt immer der mildernde Umstand der „Ulfance“; so ein Bißchen Mitleid ist ja fast immer beim Geschäft, warum sollen wir diesen armen Teufel, der zufällig erwacht ist, so hart bestrafen? Ich möchte umgekehrt sagen: Wenn wirklich das Mitleid zur Regel geworden sein sollte, dann wird es Zeit, recht scharf zu strafen, so oft es nur eben geht, um die Unflut wieder auszurotten. Wer seinem Mitmenschen Fälschungen anschiebt, ist ein Betrüger, — Betrüger im vollen Sinne des ehrenrührigen Wortes. Wer nun Mitleid verfaßt, obgleich er weiß, daß er dadurch die Gesundheit von zarten Kindern gefährdet, oder wer schlechten Wein verkauft, obgleich er weiß, daß derselbe für Kranke bestimmt ist und ihnen Schaden kann, der ist ein mörderischer Betrüger — ein Mann, der seine Nachbarn nicht bloß um ihr gutes Geld, sondern auch um Gesundheit und Leben betrügt.

Es ist wirklich traurig, daß im Handel und Wandel sich so oft eine Abgestumpftheit des Gewissens, ein Mangel an Ehrlichkeitsgefühl zeigt. Derselbe Mann, der es sich nie vergeben würde, wenn er beim Spiel 3. 8. seinen Nachbar um einen Pfennig überlistete, schaut hinter dem Laden-tisch nicht davor zurück, seine Kunden nach allen Regeln der Kunst zu belügen, um ein profitables Geschäft zu machen. „Das gehört zum Geschäft“ — „das thun sie Alle“ — lauten die Ausreden, die das Uebel erst recht schlimm erscheinen lassen. Wie könnten auch so viel Fabriken von Schwindeln, waaren und Fälschungen bestehen, wenn sie nicht immer und überall Leute fänden, die das betrügerische Produkt dem armen Publikum anschieben?

Wenn ihr unverfälschte Weine zur Hand habt, dann laßt uns anstoßen auf das Wohl des Geschäftsmannes, der nie mal einen Vortheil o Kosten der Wahrheit und Ehrlichkeit erstrebt!

Deutschland.

© Berlin, 20. Dec. Die jüngste bedeutende Rede unseres Kaisers und die Erhebung des Reichstages v. Caprivi in den Grafenstand konnten wir

1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 26

april

27.60, März-Juni 28.10. Regen Dec. 21. Jan.-April 29.10, März-Juni 22.80. Silber Dec. 62.75, Jan.-April 64.50, März-Juni 65.50. Spiritus Dec. 48.50, Jan.-April 47.25, März-Juni 46.75. Zucker weißer Nr. 3 Dec. 40.80, Jan.-April 41.37 1/2, März-Juni 41.87 1/2, Rohzucker Dec. 39.25, Jan.-April 39.25.

Kaffee.
Hamburg, 19. Dec. Kaffee (Schnapskaffee) Santos Dec. 0.69 1/2, März 0.63 1/2, Mai 0.62 1/2, Sept. 0.60 1/2, Ruhig. Santos Dec. 0.69 1/2, März 0.63 1/2, Mai 0.62 1/2, Sept. 0.60 1/2, Ruhig. Santos Dec. 0.69 1/2, März 0.63 1/2, Mai 0.62 1/2, Sept. 0.60 1/2, Ruhig. Santos Dec. 0.69 1/2, März 0.63 1/2, Mai 0.62 1/2, Sept. 0.60 1/2, Ruhig.

Wollbericht.
Pommern 19. Dec. Wollbericht. Wollsorten 1. Sorte 180-185, 2. 125-128, 3. 132-138, 4. 138-142, 5. 142-148, 6. 148-152, 7. 152-158, 8. 158-162, 9. 162-168, 10. 168-172, 11. 172-178, 12. 178-182, 13. 182-188, 14. 188-192, 15. 192-198, 16. 198-202, 17. 202-208, 18. 208-212, 19. 212-218, 20. 218-222, 21. 222-228, 22. 228-232, 23. 232-238, 24. 238-242, 25. 242-248, 26. 248-252, 27. 252-258, 28. 258-262, 29. 262-268, 30. 268-272, 31. 272-278, 32. 278-282, 33. 282-288, 34. 288-292, 35. 292-298, 36. 298-302, 37. 302-308, 38. 308-312, 39. 312-318, 40. 318-322, 41. 322-328, 42. 328-332, 43. 332-338, 44. 338-342, 45. 342-348, 46. 348-352, 47. 352-358, 48. 358-362, 49. 362-368, 50. 368-372, 51. 372-378, 52. 378-382, 53. 382-388, 54. 388-392, 55. 392-398, 56. 398-402, 57. 402-408, 58. 408-412, 59. 412-418, 60. 418-422, 61. 422-428, 62. 428-432, 63. 432-438, 64. 438-442, 65. 442-448, 66. 448-452, 67. 452-458, 68. 458-462, 69. 462-468, 70. 468-472, 71. 472-478, 72. 478-482, 73. 482-488, 74. 488-492, 75. 492-498, 76. 498-502, 77. 502-508, 78. 508-512, 79. 512-518, 80. 518-522, 81. 522-528, 82. 528-532, 83. 532-538, 84. 538-542, 85. 542-548, 86. 548-552, 87. 552-558, 88. 558-562, 89. 562-568, 90. 568-572, 91. 572-578, 92. 578-582, 93. 582-588, 94. 588-592, 95. 592-598, 96. 598-602, 97. 602-608, 98. 608-612, 99. 612-618, 100. 618-622, 101. 622-628, 102. 628-632, 103. 632-638, 104. 638-642, 105. 642-648, 106. 648-652, 107. 652-658, 108. 658-662, 109. 662-668, 110. 668-672, 111. 672-678, 112. 678-682, 113. 682-688, 114. 688-692, 115. 692-698, 116. 698-702, 117. 702-708, 118. 708-712, 119. 712-718, 120. 718-722, 121. 722-728, 122. 728-732, 123. 732-738, 124. 738-742, 125. 742-748, 126. 748-752, 127. 752-758, 128. 758-762, 129. 762-768, 130. 768-772, 131. 772-778, 132. 778-782, 133. 782-788, 134. 788-792, 135. 792-798, 136. 798-802, 137. 802-808, 138. 808-812, 139. 812-818, 140. 818-822, 141. 822-828, 142. 828-832, 143. 832-838, 144. 838-842, 145. 842-848, 146. 848-852, 147. 852-858, 148. 858-862, 149. 862-868, 150. 868-872, 151. 872-878, 152. 878-882, 153. 882-888, 154. 888-892, 155. 892-898, 156. 898-902, 157. 902-908, 158. 908-912, 159. 912-918, 160. 918-922, 161. 922-928, 162. 928-932, 163. 932-938, 164. 938-942, 165. 942-948, 166. 948-952, 167. 952-958, 168. 958-962, 169. 962-968, 170. 968-972, 171. 972-978, 172. 978-982, 173. 982-988, 174. 988-992, 175. 992-998, 176. 998-1000.

Wollbericht.
Pommern 19. Dec. Wollbericht. Wollsorten 1. Sorte 180-185, 2. 125-128, 3. 132-138, 4. 138-142, 5. 142-148, 6. 148-152, 7. 152-158, 8. 158-162, 9. 162-168, 10. 168-172, 11. 172-178, 12. 178-182, 13. 182-188, 14. 188-192, 15. 192-198, 16. 198-202, 17. 202-208, 18. 208-212, 19. 212-218, 20. 218-222, 21. 222-228, 22. 228-232, 23. 232-238, 24. 238-242, 25. 242-248, 26. 248-252, 27. 252-258, 28. 258-262, 29. 262-268, 30. 268-272, 31. 272-278, 32. 278-282, 33. 282-288, 34. 288-292, 35. 292-298, 36. 298-302, 37. 302-308, 38. 308-312, 39. 312-318, 40. 318-322, 41. 322-328, 42. 328-332, 43. 332-338, 44. 338-342, 45. 342-348, 46. 348-352, 47. 352-358, 48. 358-362, 49. 362-368, 50. 368-372, 51. 372-378, 52. 378-382, 53. 382-388, 54. 388-392, 55. 392-398, 56. 398-402, 57. 402-408, 58. 408-412, 59. 412-418, 60. 418-422, 61. 422-428, 62. 428-432, 63. 432-438, 64. 438-442, 65. 442-448, 66. 448-452, 67. 452-458, 68. 458-462, 69. 462-468, 70. 468-472, 71. 472-478, 72. 478-482, 73. 482-488, 74. 488-492, 75. 492-498, 76. 498-502, 77. 502-508, 78. 508-512, 79. 512-518, 80. 518-522, 81. 522-528, 82. 528-532, 83. 532-538, 84. 538-542, 85. 542-548, 86. 548-552, 87. 552-558, 88. 558-562, 89. 562-568, 90. 568-572, 91. 572-578, 92. 578-582, 93. 582-588, 94. 588-592, 95. 592-598, 96. 598-602, 97. 602-608, 98. 608-612, 99. 612-618, 100. 618-622, 101. 622-628, 102. 628-632, 103. 632-638, 104. 638-642, 105. 642-648, 106. 648-652, 107. 652-658, 108. 658-662, 109. 662-668, 110. 668-672, 111. 672-678, 112. 678-682, 113. 682-688, 114. 688-692, 115. 692-698, 116. 698-702, 117. 702-708, 118. 708-712, 119. 712-718, 120. 718-722, 121. 722-728, 122. 728-732, 123. 732-738, 124. 738-742, 125. 742-748, 126. 748-752, 127. 752-758, 128. 758-762, 129. 762-768, 130. 768-772, 131. 772-778, 132. 778-782, 133. 782-788, 134. 788-792, 135. 792-798, 136. 798-802, 137. 802-808, 138. 808-812, 139. 812-818, 140. 818-822, 141. 822-828, 142. 828-832, 143. 832-838, 144. 838-842, 145. 842-848, 146. 848-852, 147. 852-858, 148. 858-862, 149. 862-868, 150. 868-872, 151. 872-878, 152. 878-882, 153. 882-888, 154. 888-892, 155. 892-898, 156. 898-902, 157. 902-908, 158. 908-912, 159. 912-918, 160. 918-922, 161. 922-928, 162. 928-932, 163. 932-938, 164. 938-942, 165. 942-948, 166. 948-952, 167. 952-958, 168. 958-962, 169. 962-968, 170. 968-972, 171. 972-978, 172. 978-982, 173. 982-988, 174. 988-992, 175. 992-998, 176. 998-1000.

Wollbericht.
Pommern 19. Dec. Wollbericht. Wollsorten 1. Sorte 180-185, 2. 125-128, 3. 132-138, 4. 138-142, 5. 142-148, 6. 148-152, 7. 152-158, 8. 158-162, 9. 162-168, 10. 168-172, 11. 172-178, 12. 178-182, 13. 182-188, 14. 188-192, 15. 192-198, 16. 198-202, 17. 202-208, 18. 208-212, 19. 212-218, 20. 218-222, 21. 222-228, 22. 228-232, 23. 232-238, 24. 238-242, 25. 242-248, 26. 248-252, 27. 252-258, 28. 258-262, 29. 262-268, 30. 268-272, 31. 272-278, 32. 278-282, 33. 282-288, 34. 288-292, 35. 292-298, 36. 298-302, 37. 302-308, 38. 308-312, 39. 312-318, 40. 318-322, 41. 322-328, 42. 328-332, 43. 332-338, 44. 338-342, 45. 342-348, 46. 348-352, 47. 352-358, 48. 358-362, 49. 362-368, 50. 368-372, 51. 372-378, 52. 378-382, 53. 382-388, 54. 388-392, 55. 392-398, 56. 398-402, 57. 402-408, 58. 408-412, 59. 412-418, 60. 418-422, 61. 422-428, 62. 428-432, 63. 432-438, 64. 438-442, 65. 442-448, 66. 448-452, 67. 452-458, 68. 458-462, 69. 462-468, 70. 468-472, 71. 472-478, 72. 478-482, 73. 482-488, 74. 488-492, 75. 492-498, 76. 498-502, 77. 502-508, 78. 508-512, 79. 512-518, 80. 518-522, 81. 522-528, 82. 528-532, 83. 532-538, 84. 538-542, 85. 542-548, 86. 548-552, 87. 552-558, 88. 558-562, 89. 562-568, 90. 568-572, 91. 572-578, 92. 578-582, 93. 582-588, 94. 588-592, 95. 592-598, 96. 598-602, 97. 602-608, 98. 608-612, 99. 612-618, 100. 618-622, 101. 622-628, 102. 628-632, 103. 632-638, 104. 638-642, 105. 642-648, 106. 648-652, 107. 652-658, 108. 658-662, 109. 662-668, 110. 668-672, 111. 672-678, 112. 678-682, 113. 682-688, 114. 688-692, 115. 692-698, 116. 698-702, 117. 702-708, 118. 708-712, 119. 712-718, 120. 718-722, 121. 722-728, 122. 728-732, 123. 732-738, 124. 738-742, 125. 742-748, 126. 748-752, 127. 752-758, 128. 758-762, 129. 762-768, 130. 768-772, 131. 772-778, 132. 778-782, 133. 782-788, 134. 788-792, 135. 792-798, 136. 798-802, 137. 802-808, 138. 808-812, 139. 812-818, 140. 818-822, 141. 822-828, 142. 828-832, 143. 832-838, 144. 838-842, 145. 842-848, 146. 848-852, 147. 852-858, 148. 858-862, 149. 862-868, 150. 868-872, 151. 872-878, 152. 878-882, 153. 882-888, 154. 888-892, 155. 892-898, 156. 898-902, 157. 902-908, 158. 908-912, 159. 912-918, 160. 918-922, 161. 922-928, 162. 928-932, 163. 932-938, 164. 938-942, 165. 942-948, 166. 948-952, 167. 952-958, 168. 958-962, 169. 962-968, 170. 968-972, 171. 972-978, 172. 978-982, 173. 982-988, 174. 988-992, 175. 992-998, 176. 998-1000.

Gesellschaft für Buchdruckerei.
Die Herren Betheiligten werden an die auf Dienstag den 22. December, Abends 6 1/2 Uhr, anberaumte General-Versammlung freundlichst erinnert.
Neuß, den 21. December 1891.
Der Vorstand.

Goldwaaren
aller Art, Korallen, Granat- und Silberschmuck, Diamantringe 12, 15, 20, 30, 40, 50 bis 500 M., rings das Paar 10, 15, 20, 30, 40 u. 50 M. etc. Feinste Weihnachtsgeschenke. Viele Gelegenheitskäufe. - Bis zum 28. d. M. findet täglich Detail-Verkauf statt.
Clemens Schlunkmann, Goldwaaren u. Diamanten en gros, Köln, Marzellenstrasse 12 a. Bahnhof.

Todes-Anzeige.
Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Abend 1/10 Uhr unsern innigst geliebten guten Gatten, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder und Onkel, den Herrn
Gottfried Kempen,
im Alter von 71 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Er starb nach längerem, mit Geduld ertragenem Leiden, öfters gestärkt durch den andächtigen Empfang der heil. Sterbesakramente der röm.-kath. Kirche.
Um stille Theilnahme bitten
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Kleinenbroich, Neuss, Corschenbroich, M.Gladbach, Columbia City, den 19. December 1891.

Düsseldorf. Pelzwaarenfabrik.
Mittel- u. Flingerstraßen-Ecke 21,
vis-à-vis dem „Rölnischen Hof“ und schräg gegenüber „Kaffee Wingen“.
Empfehle ein reich sortirtes
Größtes Lager in Muffs, Boas, Kragen, Besätze etc.
aus allen Pelzsorten, eigenes Fabrikat, aus prima Fellen angefertigt, daher alles nur gediegene Waare, wofür garantirt zu bekannt soliden Preisen. Befellungen in Damen-Wellmänteln, Herrenmänteln, sowie Moderröcken und Reparaturen getragener Pelzwaaren, als: Muffs, kleinere oder größere, Mägen und Neufüttern mit Pelz oder Seide, aus Boa oder Kragen Muffen machen wird schnellstens besorgt.
J. Schenkenbach, Pelzwaarenfabrikant, Düsseldorf.
Bemerkte noch, daß ich mich mit der billigen sogenannten Gesundheitswaare, die so vielseitig angeboten wird, und ohne jeden gebiegenen Werth ist, nicht befasse, da der Käufer mit solcher Waare nur sehr benachtheiligt wird, was bei Pelzwaaren besonders möglich ist, da der Unterschied des Werthes von Pelzwaaren wenig gekannt, und das Geld manchmal für nichts ausgelegt wird.

Männer-Sodalität
Heute Nachmittag 1/4 Uhr
erdigung unseres Mitbruders
Math. Frings
wozu freundlichst einladet
der Vorstand
Städt. Kaufhaus
Hoftheater-Ensemble-Gast
Direktion: Fiedel & Co.
Montag den 21. December
1891. Letzte Vorstellung.
Mein Leopold
Schauspiel in 6 Akten, von
J. Schenkenbach.
Düsseldorf. Stadttheater
Direktion: Eugen Steegen
Montag den 21. December
1891. Die Puppenfee.
Ballet-Parade in 1 Akt
von F. Schenkenbach.
Familie Moulinard.
Schauspiel in 5 Akten, von
J. Schenkenbach.
Dienstag den 22. December
1891. Die Puppenfee.
Ballet-Parade in 1 Akt
von F. Schenkenbach.
Familie Moulinard.
Schauspiel in 5 Akten, von
J. Schenkenbach.

Todes-Anzeige.
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Nacht 3 Uhr unsern lieben Vater, den
Schmiedemeister Joseph Spicks
im Alter von 73 Jahren, vorher gestärkt mit den Heilmitteln unserer heil. kathol. Kirche, in ein besseres Jenseits abzurufen.
Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir diese Trauer-Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme.
Halehrath, Neukirchen, Bedburg, Capellen und Düsseldorf, den 18. December 1891.
Die trauernde Familie.

Rohlen billiger!
Besten Schrott u. Fett, Walter Nr. 2.50.
Röhrenschmelze
habe noch mehrere Waggon abzugeben.
Sofort bezahlte zu 20 Pfennig unter Neukircher Notierung und kann unterlaßt sich angefahren werden.
Grevendbroich, Gustav Rottmann
Mühlhäuser Erzeugnisse
in Damentüchern, Gewürze etc. Doppeltbreite Nr. 50 125 Pf. in gezeigter, farcirt, gestammt. Im Einzelnen zu Fabrikpreisen. Muster franco. Versand per Nachnahme.
Carl Adolf Wehmar, Erbes Mühlhäuser Verlanthaus, Mühlhausen in Thür.

P. J. Tonger
Köln a. Rhein, Am Hof Nr. 32-36,
versendet kostenfrei
Musikalien- und Bücher-Kataloge sowie illustrierte Instrumenten-, Lehrmittel- und Taugeräthe-Verzeichnisse.

Für Neujahr!
Glückwunsch-Karten
mit Namensaufdruck
und
Visiten-Karten
in Buchdruck und Lithographie.
Grösste Auswahl.
Bekannt billige Preise.
Alle sonstigen Druckarbeiten, Geschäftsbücher u. Comptoir-Notizen zu billigsten Preisen.
Hr. J. van Saag.

Deutsche Reichs-Zeitung
ist das gelesenste
katholische Centralorgan Deutschlands,
sie ist die reichhaltigste billigste grosse Zeitung,
erscheint
täglich 2 mal
(Montags einmal, Sonntags mit illustrirter Unterhaltungsbeilage),
in grösstem Zeitungsformat
zum Preise von
nur 4 Mark
pro Quartal.
Probenummern auf Wunsch acht Tage lang gratis und postfrei.
Erscheinungsort: BONN.

Weiße Bohnen zu M. 25.50,
Niesenerbsen zu M. 27.-,
die 100 Kgr. mit Sod. fastwässer bei
Jonas Hoffmann.
Ziehung nächster Montag.
Berlin. Rothemann-Josef
C. W. Kortens, Neuss.
Rübenmühlen verschiedene Sorten stets vorrätig bei
Jacob Jäger,
Schmiedemeister, Büttgen.
Wer ertheilt einem jungen Mädchen Unterricht im Englischen? Offerten mit Honorar-Ansprüche unter B. H. an die Exp. d. Bl.
Ein tüchtiger Bäckereibehelfer gesucht, der gleich vertritt.
Franz Zeugen, Düsseldorf, Wehlgahn 43.
Ein Bäckereibehelfer gesucht von
Hubert Kuller, Bitter-Allee Nr. 1, Düsseldorf.
Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst, jetzt oder zu nächst.
Die Expedition sagt weiter.
Ein braves fleißiges Dienstmädchen gesucht.
Häheres Friedrichstr. 44.
3 Zimmer an stille Familie zu vermieten. Näheres Grefenbergr. 7.
Ein dopp. Mantel-Ofen billig zu kaufen. Wo, sagt die Exped.

Bekanntmachung.
Es wird hiermit in Erinnerung gebracht, daß gemäß § 61 Absatz 1 der Bau-Polizei-Ordnung vom 18. Februar 1890 die Ausführung von Maurerarbeiten bei Frostwetter untersagt ist.
Neuß, den 18. Decbr. 1891.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Bürgermeister:
Tilmann.
Bekanntmachung.
Die Haus-Eigentümer resp. die Bewohner des Ortsteiles sind verpflichtet, bei Frostwetter die Trottoirs, sowie einen Zugang nach der Bahndamm zur Vermeidung des Ausgleitens der Passanten mit Röhren, Sand oder einem ähnlichen, dem Zwecke entsprechenden Material zu bestreuen. Bei Frostwetter ist das Schenken (Schrubben) der Trottoirs und das Befahren derselben verboten.
Ferner sind die bezeichneten Personen gehalten, bei Frostwetter den gefahrenen Schnee aus den Straßen wegzufahren und das in den Straßen und Rinnen angestrichene Eis aufzuheben und wegzubringen zu lassen, was ich hiermit zur genauen Beachtung in Erinnerung bringe.
Neuß, den 19. December 1891.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Bürgermeister:
Tilmann.
Schöne junge Schweine
billig zu verkaufen.
Gongardhof, Wilh. Doh.

Rheinisch-Bazar
Mache die geachteten Bewohner von Neuss und Umgegend darauf aufmerksam, daß in meinem Lager wieder viele Rubelien für Weihnachtsgeschenke eingetroffen sind.
Durch besonders vorzüglichen Einkauf einer Partie Pferde jeder Größe und einer Partie Christbaumschmuck bin ich im Stande, so lange der Vorrath reicht, billig abzugeben.
Hochachtungsvoll
P. Laveaux,
Büchel 31 Neuss, Büchel 31.
Neu- und Umbauten compl. Röhrenanlagen.
Getreide-Reinigungs- u. Bäckermaschinen, Aspiratoren, Treiere, Walzenmühlen, Dismembratoren, Siebmächinen, Plansichter, Dunstfang- u. Sortiermaschinen, Pat. Elevatorbecher und complete Elevatoren von den geringsten Leistungen bis zu 40 000 Kgr. pro Stunde unter Garantie.
M. Hansen,
Neuß, Königsstraße 25,
Röhrenbau- u. Maschinengeschäft.

Garantirt Eingeschossene
Revolvers Caliber 7 mm 9 Mk., Caliber 8 mm 9 Mk., Techn.-Gewehr ohne Laden 5 Mk., Cal. 9 mm 15 Mk., Doppelgeschütz ohne Laden 30 Mk., einl. Jagdgewehr 20 Mk., Potentatgeschütz 4 Mk., Potentatgeschütz ohne Laden 30 Mk., an. - Centralfeuer-Doppelrevolver prima Qual. von 35 Mk. an. - Potentatgeschütz ohne Laden 30 Mk. - Jagdgewehr prima Leder 6 Mk. - 100 Central-Hölzer 1,50 Mk.
Zu jeder Waffe 25 Patronen gratis. - Packung umsonst. - Preislilien gratis und franko. - Umhängeb. Kastenlos. - Katalog 94 Seiten stark gegen 50 Pf. Marken.
Für jede Waffe übernehme ich volle 10 Jahre Garantie.
Georg Knaak, Deutsche Waffenfabrik, Berlin S.W. 12, Friedrichstrasse 212

Hollers'sche Spielwerke
Mit den Hollers'schen Spielwerken wird die Musik in die ganze Welt getragen; auf dass sie überall die Freude der Glücklichen erhöhe, die Unglücklichen tröste und allen Fernweilenden durch ihre Melodien herzbewegende Grüsse aus der Heimath sende. In Hotels, Restaurationen u. s. w. ersetzen sie ein Orchester und erweisen sich als bestes Zugmittel; für Obige empfehlen sich noch besonders die automatischen Werke, die beim Einwerfen eines Geldstückes spielen, wodurch die Ausgabe in kurzer Zeit gedeckt wird.
Die Repertoires, auch der kleinsten Werke, sind mit grossem Verständnis zusammengestellt und enthalten die beliebtesten Melodien auf dem Gebiete der Opern, Operetten und Tanzmusik, der Lieder und Chorale. Thatsache ist ferner, dass der Fabrikant auf allen Anstellungen mit ersten Preisen ausgezeichnet, Lieferant aller europäischen Höfe ist und ihm jährlich Tausende von Anerkennungs-schreiben zugehen.
Die Hollers'schen Spielwerke sind daher als passendste Geschenk zu Weihnachten, Geburts- oder Namenstagen, ausserdem für Seelsorger, Lehrer und Kranke zu empfehlen.
Man wende sich direkt nach Bern, selbst bei kleinen Aufträgen, da werden auch Theilzahlungen auf vertrauenswürdigste Personen bewilligt und illustrierte Preislisten franko zugesandt.

Leo Joseph
Bau-Geschäft Berlin W.,
Friedrichstrasse 71.
Telegr.-Adr. Haupttreffer Berlin
Rothe + Lotter
Hauptgew. 150,000 M.
4119 Geldgewinne.
Ziehung am 28. Decbr. et
4 Los 3 R. 20. 30. 29. 50.
Ausz.: 1/2 R. 75, 2/2 R. 18.
1/4 R. 1.-, 1/4 R. 9 R.
Wette u. Porto 30 Pf.
Leo Joseph
Bau-Geschäft Berlin W.,
Friedrichstrasse 71.
Telegr.-Adr. Haupttreffer Berlin
Kaufdruck-Stempel
in jeder Ausführung, auch
Buppen, event. nach Auftr.
liefert zu billigen Preisen
Expedition der
Neuss-Grevendbroich. 30
Kunstliche Zähne
Plomben, Operationen
F. Reich, Neuss, 1891.

dem g
flage-
geben.
ach
D
Stän
Bau
Der
tower
der S
reult
Kaffe
len
Reich
pau
Jahr
schen
dent
hat
Folg
ist f
müß
Ich
leitu
die g
geld
rett
Re
Ber
lang
Seit
das
Ich
der
ber
werde
leere
Cap
20
eine
Polit
den l
Umst
in der
off
ein
H
Anst
müß
find
in
frühe
Deut
men
die
Bertr
wo
Bin
48, b
ein
dürft
Si
Seit
nich
rich
Be
Ob
zu
hier
pat
Kai
leg
ver
Kri
flig
seit
ein
Kai
Wege
gehu
drück
Die
finde
Gent
Borfi
tage
u. B
Eine
Gebur
Präsid
and eb
Der
Berch
verlie
selbst
gemei
schöne
den u
Centru
den W
abge
zu
den
billig
zu
verkau
Gongard
Wilh. Doh.
Neuß, Königsstraße 25,
Röhrenbau- u. Maschinengeschäft.
Neuß, den 19. December 1891.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Bürgermeister:
Tilmann.
Neuß, Königsstraße 25,
Röhrenbau- u. Maschinengeschäft.
Neuß, den 19. December 1891.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Bürgermeister:
Tilmann.
Neuß, Königsstraße 25,
Röhrenbau- u. Maschinengeschäft.
Neuß, den 19. December 1891.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Bürgermeister:
Tilmann.
Neuß, Königsstraße 25,
Röhrenbau- u. Maschinengeschäft.
Neuß, den 19. December 1891.
Die Polizei-Verwaltung:
Der Bürgermeister:
Tilmann.
Neuß,